

# Urkunden und Dankesworte zwischen Gänsebrühe und Gänsebraten

## Der Lions-Club Osthavelland hat Frauen und Männer für deren selbstlose Nachbarschaftshilfe mit einem Festessen im Ketziner Restaurant „An der Fähre“ belohnt

Von Jens Wegener

**Ketzin/Havel.** Zwischen der Vorspeise Gänsebrühe und dem Hauptgericht Gänsebraten im Ketziner Restaurant „An der Fähre“ musste der Präsident des Lions-Clubs Osthavelland, Michael Hänsch, richtig ran: Es galt, zwölf Frauen und Männer aus dem Osthavelland und aus Hennigsdorf in Oberhavel zu ehren. Der Falkensee, der seit diesem Jahr, der Spitze des Lions-Clubs steht, bewältigte die Aufgabe mit Hilfe von Dietmar Jeserich, Sekretär des Lions-Clubs Osthavelland, bestens. Mit einer Urkunde und jeweils einer kurzen Laudatio würdigte der Präsident die Menschen, die sich selbstlos in der Nachbarschaftshilfe engagieren.

Seit Gründung im Jahr 2001, damals als Lions-Club Nauen, sind die Mitglieder in der Region Osthavelland aktiv. 2019 entschloss man sich zur Umbenennung in Lions-Club Osthavelland. Der Lions-Club unterstützt Organisationen wie die „Nauener Tafel“ genauso wie die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft DLRG und den Behindertenverband Nauen sowie Familien, die sich in besonderen sozialen Notlagen befinden. In jedem Jahr übergibt er den besten Nauener Abiturienten und Abiturientinnen eine Sachspende.

Ein besonderes Projekt läuft seit vielen Jahren (mit einer Corona-Pause): Zum 17. Mal veranstaltete der Lions-Club nun in der Vorweihnachtszeit ein Martinsgans-Essen und beschränkte damit den Geehrten einen gemütlichen und genussvollen Abend.

In diesem Jahr wurden geehrt: **Mandy Köhler (40) und ihr Mann Jens Köhler (45)**. Sie arbeiten als Erzieherin am Leonardo-da-Vinci Campus in Nauen. In ihrer Freizeit kümmert sie sich seit Anfang 2021 mit Leidenschaft um die Kinder und Jugendlichen im Treff Groß Behnitz, unter der Trägerschaft von Mikado. Ihr Engagement beschränkt sich nicht nur auf einen Ort, sie ist eine Brückenbauerin zwischen den umliegenden Dörfern. Mit ihrem unermüdbaren Einsatz hat sie bereits zahlreiche bemerkenswerte Projekte ins Leben gerufen, unter anderem erfolgreiche Müllsammelaktionen. Ihre Fähigkeit, Menschen zu motivieren und zu inspirieren, erstreckt sich über ihr großes lokales Netzwerk. Sie ist eine Macherin. Wenn eine Ehefrau sich so intensiv um die Gemeinschaft kümmert, ist das nur möglich, wenn sie von ihrem Mann unterstützt wird. Jens Köhler ist in Mandys Leben der „ruhende Pol“. Er trägt nicht nur die Initiative seiner Frau mit, er unterstützt dieses Engagement nach Kräften.

**Ute Mascher (56)** ist gelernte Krankenschwester und seit 20 Jahren ehrenamtlich im ASB aktiv. Als Ausbilderin für Breiten- und Sanitätsausbildung macht sie regelmäßig Schulungen im ASB Ortsverband Nauen und bei den Feuerweh-



Der Lions-Club Osthavelland, angeführt von Präsident Michael Hänsch (r.), hat ehrenamtlich Engagierte mit einem Martinsgansessen in Ketziner Restaurant „An der Fähre“ belohnt. FOTOS: JENS WEGENER



Martinsgans und Kerzenschein waren die Zutaten des Abends.



Angeregt war die Konversation an den Tischen in Ketzin.

ren im Landkreis Havelland, sodass die Teilnehmer nach erfolgreichem Abschluss Sanitätshelfer sind. Sie

# 17

Mal veranstaltete der Lions-Club in der Vorweihnachtszeit ein Martinsgans-Essen.

besucht Schulen, um den Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 14 Jahren den medizinischen Katastrophenschutz näherzubringen.

Seit 26 Jahren ist **Axel Haufe (51)** im medizinischen Katastrophenschutz des ASB Ortsverbandes Nauen tätig. Als ausgebildeter Sanitäter und Rettungsschwimmer sichert er Veranstaltungen des Katastrophenschutzes ab und besetzt in der Badeaison regelmäßig an den Wochenenden die Wasserrettungsstation am Havelstrand in Ketzin.

Seit 2011 leitet er ehrenamtlich den Wasserrettungsdienst des ASB Ortsverbandes Nauen. Seine Leidenschaft für die Arbeit im Katastrophenschutz und in der Wasserrettung gibt er in Schulungen an junge Menschen weiter. Sein Einsatz sind rund 550 ehrenamtliche Stunden im Jahr.

**Dieter Hellbig (73)** ist aus dem Vereinsheim des VfL Nauen nicht wegzudenken, ohne ihn würde dort wenig funktionieren. Rentner Dieter

Hellbig ist Elektriker von Beruf und deshalb „Mädchen für alles“ im VfL. Seit vielen Jahren wartet, pflegt und repariert er im Vereinsgebäude. Er kümmert sich um alles vom Fußboden bis zum Dach.

In der Abteilung Tischtennis des VfL Nauen ist **Lutz Reber (74)** nicht nur aktiver Spieler. Leidenschaftlich betreut er Nachwuchsspielerinnen und -spieler. Er ist sehr engagiert, sei es beim Training oder bei Punktspielen oder Turnieren. Oft betätigt er sich auch als Fahrer und bringt die Teilnehmer zu den Turnieren und danach wieder nach Hause.

**Ursula Rehberg (75)** ist eine Pflanzen-Expertin. Ihre Tipps und Erfahrungen, nicht nur beim Bepflanzen der Balkonkästen, gibt sie den Bewohnerinnen und Bewohnern im

ASB Seniorenzentrum in Nauen weiter. Mit Kurzgeschichten aus Kindertagen und mit dem Betrachten alter Fotos ruft sie bei den älteren Frauen und Männern Kindheits-erinnerungen hervor und erndet sie immer wieder.

Ihre Kenntnisse als frühere Musiklehrerin nutzt **Gabriele Gottschlich (78)** nun im ASB Seniorenzentrum in Nauen. Jeden Dienstag geht sie mit einem Blumengruß aus ihrem Wustermärker Garten zu den Bewohnerinnen und Bewohnern, singt und musiziert mit ihnen.

Geehrt wurden außerdem **Reinhard (60) und Barbara Eger (51), Jan Brandenstein (39) und Wolfgang Plass (74)** aus Oberhavel, die alle in der Kirchengemeinde Nieder Neudorf ehrenamtliche Arbeit leisten.

## Promis in Falkensee lesen vor

Bundesweiter Vorlesetag am 14. November

**Falkensee.** Am Freitag, 17. November 2023, dem bundesweiten Vorlesetag, wird es in Falkensee mehrere Lesungen für Vorschulkinder geben. Die Stadt Falkensee lässt damit eine Tradition wiederaufleben, die vor den Pandemie Jahren ein fester Termin im städtischen Kalender war.

Zu den prominenten Vorleserinnen und Vorlesern in diesem Jahr gehören neben Bürgermeister Heiko Richter Schauspieler Hans-Heinrich Hardt, Staatssekretärin Dr. Antje Töpfer, Sopranistin Elke Schiefelbein, die frühere Leiterin der Stadtbibliothek Christine Radon, Künstler Jörg Menge, Autorin Tanja Neise und Michael Lauber vom Seniorenbeirat. Diese werden den Kindern spannende, interessante und lustige Geschichten vorlesen und anschließend spielerisch mit den Kindern zu den Themen des Buches ins Gespräch kommen.

Seit dem Jahr 2004 ist der bundesweite Vorlesetag Deutschlands größtes Vorlesefest und ruft jedes Jahr im November zum Vorlesen auf. Nach mehrjähriger Pause wird der Faden nun auch in Falkensee wiederaufgenommen. Organisiert wurden die Lesungen vom städtischen Büro für Vielfalt und der Kinderbeauftragten der Stadt Falkensee. Den Vorleserinnen und Vorlesern bot sich neben einer eigenen Bühnenauswahl auch die Möglichkeit im Medienkoffer des Vereins klicke\*esch zu stoßern.

Dieser entlastet altersgerechte Bücher, die die Themen Anderssein, Lebens- und Familienrealitäten, Geschlechterrollenbilder und Normen, Behinderung, Kultur, Herkunft und Identität behandeln. Er soll Kinder und Erwachsene ermutigen, sich zusammen mit anderen für Gerechtigkeit und Toleranz einzusetzen. Der Medienkoffer steht für interessierte Personen, Organisationen und Institutionen zur Ausleihe zur Verfügung und kann in der Stadtbibliothek angefragt werden.

### Die Lesorte und Promis:

- Rathaus Falkensee (Bürgermeisterbüro): mit **Heiko Richter**, Bürgermeister von Falkensee
- Rathaus Falkensee (Sitzungssaal): mit **Hans-Heinrich Hardt**, Schauspieler
- Stadtbibliothek: mit **Elke Schiefelbein**, Sopranistin
- Haus am Anger: mit **Dr. Antje Töpfer**, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
- Mehrgenerationenhaus des ASB: mit **Christiane Radon**, früherer Leiterin der Stadtbibliothek
- B89: mit **Jörg Menge**, Künstler
- Hort der Lebenshilfe Havelland: mit **Tanja Neise**, Autorin
- ASB-Familiencafé: mit **Michael Lauber**, Seniorenbeirat

## Von Volkslied bis Carl-Orff-Gesängen

Landesjugendchor Brandenburg am 19. November zu Gast auf dem Landgut Stober – Havelländische Musikfestspiele laden ein

**Groß Behnitz.** Der Landesjugendchor Brandenburg präsentiert unter der Leitung von Claudia Jennings sein diesjähriges Konzertprogramm letztmalig am Sonntag, dem 19. November, ab 16 Uhr auf dem Landgut Stober in Groß Behnitz. Die Veranstaltung wird von den Havelländischen Musikfestspielen organisiert.

Für alle Musikschüler und Chorsänger haben sich die Veranstalter etwas ganz Besonderes ausgedacht: Sie zahlen für das Ticket nur 10 Euro. Regulär kosten Tickets 22 Euro und an der Abendkasse 26 Euro. Bestellen kann man die Karten telefonisch unter 033237 85963.

Auf dem Programm des Konzertes am 1. November stehen A-cappella-Werke der Renaissance, Klassik und des 20. Jahrhunderts. Es er-

klingen u.a. Werke von Schütz, Monteverdi, Mendelssohn Bartholdy, Britten, Holst, Esenvalds und anderen.

Der Landesjugendchor Brandenburg wurde im September 1991 auf Initiative des Landesmusikrates Brandenburg gegründet und wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gefördert. Das Gründungskonzert fand 1992 in der Musikakademie Rheinsberg statt. Die Sängerinnen und Sänger des Ensembles stammen aus allen Regionen Brandenburgs und treffen sich in regelmäßigen Abständen zu intensiven Arbeitsphasen, die mit einem öffentlichen Konzert abschließen. Der Chor besitzt ein anspruchsvolles Repertoire, das von traditioneller Vokalmusik bis hin zu

unterschiedlicher geistlicher und weltlicher Choraliteratur aller Musikepochen reicht. Neben A-cappella-Konzerten in Brandenburg und Berlin wirkte das Ensemble bisher auch bei Aufführungen chorsinistischer Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Gustav Mahler oder Carl Orff mit. Darüber hinaus erhielt der Chor verschiedene Auszeichnungen und Preise und ist auf mehreren CDs zu hören. Konzertreisen führten das Ensemble u.a. in die Türkei, nach Lettland, Litauen, Österreich, Italien, Brasilien, Norwegen, Chile, Polen, Südafrika, Spanien, Nicaragua, Vietnam sowie 2022 nach Südkorea. Der Chor wird von Claudia Jennings geleitet.

Claudia Jennings leitet das Ensemble. Sie studierte Chor- und Or-

chesterleitung an der Landesuniversität Campinas (UNICAMP) in Brasilien, wo sie auch ihr Masterstudium in Chorsinfonik erfolgreich abschloss. In Deutschland absolvierte sie den Masterstudiengang Kinder- und Jugendchorleitung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Weiterhin besuchte sie Kurse und Seminare mit namhaften Dirigenten. Unter ihrer Leitung hat der Vorchor des Mädchenchores Hannover am Deutschen Chorwettbewerb 2014 in Weimar teilgenommen und den 1. Preis in der Kategorie Kinderchor erreicht. Sie ist als Jurorin für Chorwettbewerbe gefragt und war in dieser Funktion u.a. beim Deutschen Chorwettbewerb 2018 und bei der Deutschen Chormeisterschaft 2022 in Koblenz tätig.



Der Landesjugendchor Brandenburg kommt am 19. November zu einem Konzert im Havelland zusammen. FOTO: LANDESMUSIKRAT